



Niederschrift

über die **5. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung**, zu der
für Mittwoch, den 27.10.2021 um 19:30 Uhr
in die Stadthalle Runkel einberufen
und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

als stimmberechtigte Stadtverordnete:

1. Ax, Wolfgang
2. Beul, Dieter
3. Burggraf, Frank
4. Eisenberg, Ulrich
5. Etzold, Heiner
6. Fuchs, Marten Cornel
7. Fürstenfelder, Christian
8. Hautzel, Lothar
9. Heil, Jörg Peter
10. Kilb, Michael
11. Kremer, Lukas
12. Kuhlisch, Thomas
13. Löw, Sylvana
14. Müller, Sandra
15. Naß, Armin
16. Pötz, Felix
17. Schäfer, Bernd
18. Schäfer, Patrick
19. Schallner, Bernd
20. Schmidt, Heiko
21. Steinhauer, Carmen
22. Stenzel, Sonja
23. Stöppler, Christian
24. Wagner, Klaus-Jürgen
25. Winter, Susanna

seitens des Magistrates:

1. Kremer, Michel
2. Bayer, Christoph
3. Klement, Michael
4. Hemming-Woitok, Sabine
5. Schmitt, Christoph
6. Skopek, Daniel
7. Uhl, Michael
8. Hastrich, Manfred
9. Bremser, Eberhard

Es fehlten entschuldigt

seitens der Stadtverordneten:

Brahm, Bernhard

Dormagen, Jonas

Lampe-Bullmann, Claudia

Mackauer-Brühl, Antje

Martin, Jörg

Sanders, Sigrun

seitens des Magistrates:

Bullmann, Alexander

Spegt, Florian

Lfd. Nr.	Tagesordnungspunkte	Beschluss-Nr.
1.)	Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2.)	Anfragen an den Magistrat	
3.)	Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe zur Beschaffung eine Staffellöschfahrzeuges 20 (StLF 20) samt Ausrüstung für die FF Runkel-Dehrn	2021/149
4.)	Haushalt 2022 a) Stellenplan; hier: Beschlussfassung b) Haushaltssicherungskonzept; hier: Beschlussfassung c) Investitionsprogramm für die Jahre 2022-2025; hier: Beschlussfassung d) Haushaltssatzung und Haushaltsbeschluss; hier: Beschlussfassung	
5.)	Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen im Stadtgebiet Runkel; hier: Antrag der Fraktion der Bürgerliste	
6.)	Mitteilungen des Magistrates	

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr
 Ende der Sitzung: 20:38 Uhr



ÖFFENTLICHER TEIL

1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil begrüßt alle Anwesenden.

Dem folgt die Bekanntmachung, dass mit 25 stimmberechtigten Mitgliedern mehr als die Hälfte der 31 Stadtverordneten anwesend sind. Daraufhin stellt der Stadtverordnetenvorsteher die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Er gibt bekannt, dass die Einladung an die Mitglieder ordnungsgemäß erfolgt sei.

Zur Tagesordnung gibt es keine Einwände.

2.) Anfragen an den Magistrat

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil übergibt das Wort an Herrn Bürgermeister Kremer. Es sind 4 Anfragen eingegangen.

1. Die CDU-Fraktion bittet den Magistrat um Information über den aktuellen Sachstand der Planungen für das Baugebiet „Bei den Bäumen“ und dem Baugebiet „Auf dem See“. Ergänzend hierzu auch über den Planungsstand eines neuen Hochbehälters zur Wasserversorgung von Dehrn bzw. der Wärmeversorgung im Gebiet „Bei den Bäumen“ und auf dem Gelände der Firma Egenolf „Auf dem See“.

„Die Bauleitplanung für das Gewerbegebiet „Auf dem See“ ist bereits abgeschlossen. Es mussten noch einige Gespräche mit dem RP geführt werden, die offenen Fragen konnten aber alle geklärt werden. In der nächsten Woche findet ein weiterer Gesprächstermin mit der Firma Egenolf statt.

Der Bebauungsplan für das Wohngebiet „Bei den Bäumen“ soll in diesem Jahr den Stadtverordneten nochmal vorgestellt werden. Die naturschutzrechtlichen Maßnahmen mussten noch geklärt werden. Der städtebauliche Vertrag ist in Arbeit. Bzgl. der Wärmeversorgung arbeitet die Süwag noch verschiedene Fragen ab. In der nächsten Woche findet auch hierzu ein weiterer Absprachetermin statt.

2. Die CDU-Fraktion bittet den Magistrat um Information über den aktuellen Sachstand der Planungen der Maßnahmen im Bereich Hochwasserschutz.

„Der heute noch einzubringende Haushalt enthält die Aufstellung eines geförderten Hochwasserschutzkonzeptes. Einige andere Kommunen im Kreis haben bereits eine Förderung für die Aufstellung eines solchen Konzeptes erhalten.

3. Die BL-Fraktion bittet um Beantwortung nachfolgender Fragen:

- a. Ist daran gedacht im nächsten Frühjahr durch frühzeitige Mäharbeiten des städtischen Bauhofs den Bewuchs von indischem Springkraut entlang der Bach- und Flussufer sowie der Wanderwege zu verlangsamen und zu reduzieren?

„Solche Mäharbeiten durch den städtischen Bauhof sind nicht geplant.“

- b. Wurde Kontakt zu anderen Behörden wie dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Mosel-Saar-Lahn bezüglich solcher

Bekämpfungsmaßnahmen aufgenommen, soweit betroffene Flächen nicht durch die Stadt Runkel sondern durch diese gepflegt werden?
„Bei den meisten Flächen, die vom Springkraut befallen sind, handelt es sich um die Uferbereiche, die durch das Wasser- u. Schifffahrtsamt gepflegt werden. In Fällen in denen Handlungsbedarf besteht, wurde mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt Kontakt aufgenommen.“

4. Die BL-Fraktion bittet um Beantwortung nachfolgender Fragen bzgl. des barrierefreien Ausbaus des Bahnhofs in Kerkerbach.
- a) Wie ist der aktuelle Sachstand dieses Verfahrens? Gibt es neue Erkenntnisse zu Aufwand, Kosten und Machbarkeit des Vorhabens durch die DB Station&Service AG?
„Bisher gibt es keine neuen Erkenntnisse, diese werden erst am 28.10.2021 bei einer Videokonferenz, zu der alle Mandatsträger eingeladen wurden, vorgestellt.“
- b) Sollte das nicht der Fall sein, gab und gibt es Bemühungen seitens der Stadt Runkel zeitnah eine Lösung herbei zu führen? Wie ist dort der Sachstand?
„Es gab Bemühungen seitens der Stadt, welche durch die Bahn geprüft wurden. Die Ergebnisse werden in der o.g. Videokonferenz vorgestellt.“

3.) Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe zur Beschaffung eines Staffellöschfahrzeuges 20 (StLF 20) samt Ausrüstung für die FF Runkel-Dehrn

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil erläutert die Verwaltungsvorlage.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt eine überplanmäßige Auszahlung gem. §100 HGO in Höhe von 62.200 EUR für die Investitionsnummer I-12610-02 *Neubeschaffung Feuerwehrfahrzeuge*.

Die Finanzierung dieser überplanmäßigen Mehrauszahlung wird durch nicht zur Auszahlung kommende Mittel (Haushaltsreste) aus der Investitionsnummer I-36511-01 *Erweiterung Kita Runkel* bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltungen

4.) Haushalt 2022

a) Stellenplan;
hier: Beschlussfassung

b) Haushaltssicherungskonzept;
hier: Beschlussfassung

c) Investitionsprogramm für die Jahre 2022-2025;
hier: Beschlussfassung

d) Haushaltssatzung und Haushaltsbeschluss;
hier: Beschlussfassung

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil übergibt das Wort an Herrn Bürgermeister Kremer:

„Ich bin nun seit etwas mehr als 2 Jahren im Amt und demnach ist es heute das dritte Mal, dass ich eine Haushaltsrede halte. Wenn man die Einbringung des Nachtrags Haushaltes für das Jahr 2019, der, wie wir alle wissen, am Ende nicht genehmigt wurde, mitzählen, ist es sogar schon die Vierte.

Bei meiner ersten Rede saßen wir noch im Sitzungssaal und ich konnte per Beamer die Eckzahlen des Haushaltes an die Wand reden. Im letzten Jahr haben wir bereits darauf verzichtet, da wir coronabedingt eine kurze Sitzung haben wollten und auch in diesem Jahr haben wir uns dazu entschlossen darauf zu verzichten, aber eher, weil das Aufstellen von Beamer und Leinwand bei der momentanen Sitzordnung als nicht allzu sinnig anzusehen ist.

Keiner dieser vergangenen Haushalte war leicht aufzustellen und bei jeder Einbringung musste ich auf den notwendigen Sparzwang und die Konsolidierung der Schulden der Stadt Runkel hinweisen. Das wird sich unglücklicherweise bei diesem Haushalt auch nicht ändern.

Der Haushalt, der heute hier vorgelegt wird, trägt erneut und an manchen Stellen sogar mehr als vorher, die Handschrift einer Stadt, die in vielen Bereichen Einsparungen tätigen muss, um den Schuldenabbau, der von der Kommunalaufsicht und dem Regierungspräsidium gefordert, aber sicher auch im Sinne der Zukunftsfähigkeit der Stadt ist, voranzutreiben und so, wenn der Konsolidierungspfad noch zwei weitere Jahre eingehalten werden kann, mittelfristig wieder zu größerer Handlungsfreiheit in der Lage sein möchte.

Gleichzeitig stehen viele Herausforderungen an, die in den nächsten Jahren angegangen werden müssen. Es geht um wichtige Themen wie den Klimaschutz, den demographischen Wandel oder die Digitalisierung der Gesellschaft und damit natürlich auch der Verwaltung, die alle nicht auf die lange Bank geschoben werden dürfen und besser gestern als heute vorangetrieben werden sollten.

Parallel dazu gilt es Gewerbe- und Wohnflächen zu schaffen, den Altbestand in den Dorfkernen zu revitalisieren, Runkel für Gewerbetreibende und junge Familien attraktiv zu machen, die Vereine zu unterstützen, die Infrastruktur zu erhalten und auszubauen (sei es im Bereich der Wasser- und Abwasserversorgung, der Straßen oder der digitalen Infrastruktur), die Betreuung in den Kindertagesstätten zu erhalten und zu verbessern und den Brandschutz in allen Stadtteilen sicherzustellen, um nur eine Handvoll der notwendigen, wichtigen und richtigen Aufgaben zu nennen.

Die Stadt Runkel bewegt sich momentan in einem Spannungsfeld an dessen einem Ende die Haushaltskonsolidierung und am anderen die eben genannten Aufgaben und Herausforderungen stehen. Wir, das heißt die Verwaltung, der Magistrat und ich selbst, haben versucht den schmalen Mittelweg zu finden, der das eine erreicht ohne das andere zu lassen. In vielen Sitzungen, beginnend mit einer zweitägigen Klausurtagung haben wir uns mit den verschiedenen Mittelanmeldungen der Abteilungen des Rathauses, aber auch denen der Ortsbeiräte, der Kindertageseinrichtungen, der Feuerwehr und der Wasserversorgung beschäftigt. Unumgängliches wurde eingeplant,

alles andere wurde diskutiert und fand in vielen Fällen keinen Eingang in den Haushalt des kommenden Jahres.

Keine dieser Entscheidungen haben wir uns leicht gemacht und ich spreche für den gesamten Magistrat, wenn ich sage, dass wir viele Dinge gerne in den Haushalt aufgenommen hätten uns aber aufgrund der Zahlen dagegen entscheiden mussten. Der Magistrat hat mich sogar gebeten, dies noch einmal in seinem Namen zu betonen. Keiner von uns möchte sinnvolle und gute Vorschläge in einer Haushaltsberatung ablehnen, aber unser Ziel war es die ganze Zeit einen genehmigungsfähigen Haushalt vorzulegen und dafür musste leider einiges weichen.

Bevor ich nun auf das Zahlenwerk eingehe, möchte ich mich noch kurz bedanken.

Zunächst einmal beim Magistrat. Für 8 von 10 waren dies die ersten Haushaltsberatungen und sie konnten auf einem guten kollegialen Niveau geführt werden, auch wenn ich glaube, dass für den einen oder anderen das Zahlenwerk sehr ernüchternd war. Also danke für die investierte Zeit zum Wohle der Stadt Runkel und ich wünsche uns allen, dass wir in absehbarer Zeit vielleicht nicht mehr ganz so stark dem Sparzwang unterliegen.

Außerdem möchte ich noch ein großes Dankeschön an Christian Mattlener und Nina Stuhl aus meiner Finanzverwaltung aussprechen. Die beiden haben viele, viele Stunden der Vorbereitung in das Text- sowie Zahlenwerk gesteckt, alle Nachfragen zu vollster Zufriedenheit beantworten können und in einer beeindruckenden Geschwindigkeit die Änderungen und Eingaben aufgearbeitet und für die Folgesitzungen wieder zur Verfügung gehabt.

Nun aber in medias res:

Zunächst einmal ein paar Zahlen: Der Haushalt 2022 schließt im ordentlichen Ergebnis mit einem Plus von 893.120 EUR ab. Das sind 94.021 EUR mehr als wir laut unserem Konsolidierungspfad (inklusive des Verlustvortrages 2019 um den dieser erhöht werden musste) mindestens erreichen müssen. Das außerordentliche Ergebnis lässt sich in diesem Zusammenhang nicht separat ausweisen, da außerordentliche Tatbestände nicht planbar sind.

Damit ist die erste der Hürden zur Aufstellung eines genehmigungsfähigen Haushaltes genommen.

Die zweite Hürde ist die, dass Zins und Tilgung aus der laufenden Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet werden müssen. Bei einer Tilgungsleistung von geplanten 1.423.900 EUR beläuft sich das Plus aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf 2.190.790 EUR und wir sind demnach 766.890 EUR über dem Ziel oder sagen wir es so, auch die zweite Hürde ist genommen.

Positiv ist hier noch zu erwähnen, dass in diesem Jahr noch durch das Auslaufen von Zinsfestschreibungen und Umschuldung die Zinslast der nächsten 10 Jahre um knapp 275.000 EUR verringert werden wird, aus der eine jährliche leichte Entlastung des Ergebnishaushaltes resultieren wird.

Die dritte Hürde, nämlich die, dass am Ende des Jahres keine Liquiditätskredite vorhanden sein dürfen (diese dürfen nur unterjährig zur Liquiditätssicherung

aufgenommen werden) können wir zwar noch nicht überspringen, aber aus diesem Grund haben wir ja den Konsolidierungspfad, den wir einhalten, so dass wir auch diese Hürde abhaken können.

Gleichzeitig konnten wir aber zumindest die Höhe der unterjährigen Liquiditätskredite ein wenig von 4.000.000 EUR in 2021 auf 3.750.000 EUR in 2022 reduzieren.

Ein weiterer relevanter Punkt ist die Höhe der Nettoneuverschuldung, die wir durch die geplanten Investitionsmaßnahmen aufbauen. Oder einfacher: Bauen wir mehr Schulden ab, als wir in Form von Krediten neu aufnehmen. Nach Verrechnung mit den eingestellten Sonderposten (i.e. Förderungen und Zuschüsse zu investiven Maßnahmen) stehen hier noch 2.664.450 EUR 1.423.900 EUR zu buche. Die Nettoneuverschuldung beläuft sich damit auf 1.240.550 EUR. Somit müssen wir leider konstatieren, dass wir in diesem Bereich noch nicht so weit sind, dass wir den investiven Schuldenstand abbauen können. Dies wird auch voraussichtlich so lange nicht möglich sein, wie wir unsere Überschüsse zur Tilgung der aufgelaufenen Liquiditätskredite aufbrauchen müssen, da wir ansonsten die Überschüsse natürlich zur Reduzierung der Aufnahme der investiven Kredite nutzen könnten. Der aktuelle Schuldenstand im Bereich der investiven Kredite beträgt 24.300.000 EUR, wird sich aber dieses Jahr noch erhöhen, sobald wir die Kreditaufnahme tätigen.

Bevor ich nun noch etwas genauer auf die Bereiche Personal, Investitionsmaßnahmen und Konsolidierungspfad eingehe, muss ich aber zu diesen Zahlen noch eine Einschränkung tätigen. Da wir dieses Jahr unverhältnismäßig früh (zumindest unverhältnismäßig früh für die Stadt Runkel) mit der Einbringung des Haushaltes sind, haben wir noch nicht die finalen Zahlen für die Schlüsselzuweisungen einarbeiten können. Diese liegen noch nicht vor und wir erwarten sie Anfang November. Sollten diese Zahlen klar schlechter sein als die von uns angenommenen projizierten Werte, haben wir, um im Bild zu bleiben, wahrscheinlich einige Hürden gerissen. Sollten die Zahlen besser werden, haben wir ein bisschen mehr Luft. In beiden Fällen ist aber der Haushalt bereits eingebracht und notwendige Änderungen würden dann im Rahmen der HFA-Sitzungen getätigt werden müssen.

Im Bereich Personal gibt es die größten Änderungen in den KITAs. Aufgrund der kommenden gesetzlich vorgeschriebenen Freistellung der Leitungen mussten insgesamt zwei weitere Erzieherstellen in den Haushalt aufgenommen werden. In Verbindung mit der ausgehandelten tariflichen Steigerung im öffentlichen Dienst bedeutet dies eine merkliche Steigerung der Personalkosten.

Im Stellenplan, allerdings noch nicht zahlungswirksam, ist zusätzlich noch eine Stelle vorgesehen, die die Digitalisierung der Stadt Runkel begleiten soll. Nicht zahlungswirksam wurde diese Stelle gestellt, da aktuell noch nicht klar ist, in welcher Form die Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich des Online-Zugang-Gesetzes mit Besselich, Villmar und Waldbrunn nicht ebenfalls in einer solchen, dann gemeinsamen Stelle resultieren könnte.

Ebenfalls als nicht zahlungswirksam haben wir die im letzten Haushalt eingestellte Stelle für das Tax Compliance Management und die Umsatzsteuer gestellt. Nach mehrmaligem Ausschreiben ist es uns hier nicht gelungen eine Kraft zu finden, die diesen Bereich abdecken kann. Wir werden nun versuchen dies mit internen

Weiterbildungen und externer Beratung (dafür sind dann auch Gelder im Ergebnishaushalt eingestellt) umzusetzen. Die Stelle soll allerdings weiterhin erhalten bleiben, damit wir hier nach der Implementierung erneut ausschreiben können.

Die wohl größten Einschnitte hat es wohl im Investitionsplan gegeben. Natürlich sind die laufenden Projekte weiterhin eingestellt und dies auch mit Kostensteigerungen. Hier sind natürlich die drei „großen“ i.e. die FWHs in Hofen und Ennerich und der Bauhof zu nennen. Diese drei Projekte machen mit 51,77 % den Löwenanteil des Investitions-Haushaltes aus.

Eine weitere Großinvestition sind die Ausgaben für Feuerwehrfahrzeuge. Hier ist natürlich vor allem die Anschaffung einer neuen Drehleiter zu nennen.

Ansonsten sind viele Maßnahmen aus dem Investitionsplan und dem Finanzplan der Folgejahre verschwunden. Teilweise Maßnahmen, die dort schon seit vielen Jahren zu finden waren und konsequent bei jeder Haushaltsberatung wieder verschoben wurden. Anstatt diese Punkte erneut zu schieben, haben wir für dieses Jahr zum ersten Mal eine Vormerkliste erstellt, auf der diese Maßnahmen aufgeführt sind. In Zukunft soll es das Ziel sein, dass bei der Haushaltserstellung Maßnahmen auf der Vormerkliste abhängig von ihrer Nummerierung Eingang in den Investitionsplan finden, sofern es die finanzielle Situation zulässt. Diese Liste ist hierbei zunächst einmal nur als Auflistung nach Kostenstelle zu verstehen, der bisher noch keine Priorisierung zu entnehmen ist.

Der Hintergrund dieser Maßnahme ist vornehmlich der, dass wir, wie auch in den Prüfberichten gefordert, sehr ausgiebig mit dem Bauamt abgesprochen haben, welche Maßnahmen realistisch im kommenden Jahr abzuarbeiten sind, inklusive der Altlasten, die bereits in diesem Jahr begonnen, aber bisher nicht abgearbeitet wurden.

Was nun die generelle Mittelübertragung angeht, so ist heute noch nicht zu sagen, in welchem Umfang diese stattfinden wird. Grundsätzlich werden im Ergebnishaushalt keine Mittel übertragen. In Ausnahmefällen können Rückstellungen gebildet werden, beispielsweise, wenn schon beauftragte Instandhaltungen erst im kommenden Jahr ausgeführt werden. Im investiven Bereich werden wir bei den Pauschalansätzen keinerlei Mittel übertragen, da hier im Investitionsplan 2022 neue Ansätze veranschlagt wurden. Am Jahresende werden noch einmal alle Projekte, die noch nicht angegangen wurden, beleuchtet und Mittel nur dann übertragen, wenn mit einer Realisierung im Folgejahr zu rechnen ist. Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung gibt es aber nur wenige Ansätze, bei denen nicht zumindest bereits Planungen begonnen oder erste Maßnahmen getätigt worden sind.

Da in diesem Jahr für die Haushaltsberatungen noch kein vorläufiger Abschluss des vorherigen Haushaltsjahres vorliegt, ist auch noch nicht klar abzusehen, in wie weit überhaupt und in welcher Höhe Mittel nicht mehr abgerufen werden. Dementsprechend kann auch eine Überprüfung erst zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Kommen wir nun zum Konsolidierungspfad. Wir haben die angestrebte Haushaltskonsolidierung mit verschiedenen Maßnahmen hinterlegt, die insgesamt in einer Ergebnisverbesserung von 1.185.000 EUR resultieren sollen. Viele dieser Maßnahmen sind bereits umgesetzt, so dass wir bisher 790.900 EUR dauerhafte Verbesserung realisieren konnten, was ein Grad von 66,74 % ist.

Einige Maßnahmen sind allerdings langwieriger in der Umstellung als gedacht oder kommen nicht in der geplanten Höhe zu Stande. Um dieses negative Delta abzufangen haben wir den Konsolidierungspfad weitergeschrieben und um zwei Punkte ergänzt. Im kommenden Jahr sollen durch eine Überarbeitung der Verwaltungskostensatzung (die intern bereits vorbereitet wird) und zum anderen durch eine Überarbeitung der Pachteinnahmen Mehreinnahmen generiert werden. Mit Hilfe dieser Ergänzungen sollte es dann auch möglich sein, die Konsolidierung noch ein wenig schneller zu erreichen.

Wie meine Ausführungen zeigen sollte für die HFA-Sitzungen und die spätere Entscheidung in der Stadtverordnetenversammlung demnach der Sparwille als zentral betrachtet werden. Aber auch in den letzten beiden Haushalten ist uns dies gelungen und ich bin zuversichtlich, dass wir es auch in diesem wieder schaffen.

Das soll es für heute erstmal von mir gewesen sein. Zwei Ankündigungen hätte ich aber noch zu tätigen: Zunächst einmal sind die Termine für die HFA-Sitzungen, in Absprache mit dem Vorsitzenden, für den 08., den 11. Und den 25.11 vorgemerkt. Beginn jeweils um 18:30 Uhr.

Dann möchte ich alle bitten, dass, sofern möglich, Fragen im Vorfeld gestellt werden, damit die Antworten vorbereitet und adäquat abgearbeitet werden können. Natürlich werden auch während den HFA-Sitzungen Fragen aufkommen, aber alles, was vorher bereits bekannt ist, kann auch im Vorfeld geklärt werden.

Dann bleibt mir jetzt nur noch mich für die Aufmerksamkeit zu bedanken und die Stadtverordnetenversammlung zu bitten, die Verweisung in den HFA zu beantragen und zu beschließen.“

Weiterhin erläutert Herr Bürgermeister Kremer auf Nachfrage, dass die Ortsvorsteher noch eine Rückmeldung bekommen, was von beantragten Mitteln der Ortsbeiräte in den Haushalt aufgenommen wurde.

Seitens der SPD-Fraktion wird beantragt, die Haushaltsberatungen in den Haupt- und Finanzausschuss zu verweisen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Beratungen für den Haushalt 2022 in den Haupt- und Finanzausschuss zu verweisen.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

5.) Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen im Stadtgebiet Runkel; hier: Antrag der Fraktion der Bürgerliste

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil übergibt das Wort an den Antragssteller. Seitens der BL-Fraktion wird der Antrag verlesen.

Seitens der CDU-Fraktion wird der Antrag auf Verweisung in den Bau- und Umweltausschuss gestellt.

Es wird über die Verweisung in den Bau- und Umweltausschuss diskutiert, da noch Fragen offen sind.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Antrag der BL-Fraktion in den Bau- und Umweltausschuss zu verweisen.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

6.) Mitteilungen des Magistrates

1. Der erste Termin im Modul 1 zum Thema OZG fand am 26.10.2021 statt.
2. Die Firma Zener (Glasfaser) asphaltiert derzeit im Bereich Runkel Nord.
3. Die Abschlussveranstaltung zum literarischen Herbst findet am 31.10.2021 im BGH Ennerich.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil schließt die Stadtverordnetenversammlung und weist auf die nächste Sitzung am Mittwoch, dem 17.11.2021 um 19:30 Uhr hin.

Protokoll erstellt am 28.10.2021

(Jörg Peter Heil)
Stadtverordnetenvorsteher

(Mariska Fehler)
Schriftführerin